

Fr. 15. 11.

19:00

Film / Gespräch

Green Border / Zielona granica von Agnieszka Holland

CINEMA, Schneider-Wibbel-Gasse 5-7, Düsseldorf
Ticketsreservierung: cinema@filmkunstkinos.de

Sa. 16. 11.

19:00

Jazzkonzert

Aga Zaryan, Łukasz Ojdana

MAXHAUS, Schulstrasse 11, 40213 Düsseldorf
Anmeldungen: duesseldorf@instytutpolski.pl

So. 17. 11.

11:00

Diskurs / Tanzperformance

Kunst der Freiheit. Freiheit in der Kunst

SAMMLUNG PHILARA, Birkenstrasse 47, Düsseldorf
Anmeldungen: duesseldorf@instytutpolski.pl

Mo. 18. 11.

18:30

Literatur

Schriftsteller der Freiheit. Jacek Dehnel

POLNISCHES INSTITUT DÜSSELDORF, Citadellstrasse 7, Düsseldorf
Anmeldungen: duesseldorf@instytutpolski.pl

IDEE DES POLISH FREEDOM WEEKEND

Das Polnische Institut Düsseldorf widmet sich in diesem neuen Projekt dem Thema der Freiheit in der Kunst im Kulturbetrieb und der Frage, wie sich Kunst und Kultur für die Freiheit einsetzen und sie fördern können. Eingeladen sind Künstlerinnen und Künstler, Kuratorinnen und Kuratoren und Kulturschaffende aus Polen und Deutschland, frei- oder hauptberuflich arbeiten oder Institutionen leiten. Damit möchte das Institut einen zusätzlichen Beitrag zur Intensivierung des polnisch-deutschen Kulturdialogs leisten.

Polish Freedom Weekend findet am ersten Wochenende nach dem polnischen Nationalfeiertag, dem Unabhängigkeitstag am 11. November statt, und soll jährlich am ersten Wochenende nach dem Feiertag stattfinden. Es bietet ein abwechslungsreiches Kulturangebot, um breites Publikum zu erreichen.

Bereits die erste Projektauflage beinhaltet Highlights wie eine Begegnung mit der polnischen Filmregisseurin Agnieszka Holland, der eine Vorführung ihres Films „Green Border“ vorausgeht. Das Konzert einer der besten polnischen Jazzvokalistin Aga Zaryan mit dem Pianisten Łukasz Ojdana wird sicherlich zum Publikums-Magneten, denn Jazz wurde und wird immer noch in Polen mit Freiheit verbunden! Die deutsch-polnische Diskussionsrunde „Kunst der Freiheit. Freiheit in der Kunst“ beginnt mit einer Tanz-performance polnischer Künstler, die zurzeit in NRW arbeiten. Wir freuen uns sehr, dass zum Schluss Jacek Dehnel, in Polen oft beschrieben als „Schriftsteller der Freiheit“, im Institut lesen wird.

Wir bedanken uns bei Frau Ministerin Hanna Wróblewska für die Übernahme der Schirmherrschaft für das Projekt Polish Freedom Weekend durch das Ministerium für Kultur und Nationalerbe der Republik Polen und bei Herrn Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf. Wir danken auch unseren Partnern, dem Maxhaus, den Düsseldorfer Filmkunstkinos mit dem Kino Cinema und der Sammlung Philara herzlich für die Zusammenarbeit.

Rafał Sobczak,
Gesandter, Direktor des Polnischen Instituts Düsseldorf



POLNISCHES INSTITUT DÜSSELDORF
Citadellstraße 7 / 40213 Düsseldorf
T: +49 (0) 211 866 96 0
instytutpolski.pl/duesseldorf

Öffnungszeiten:
Sekretariat: Mo - Fr 9 - 15 Uhr
Galerie: Di - Fr 11 - 17 Uhr
Bibliothek: Di - Do 12 - 16 Uhr

KOOPERATIONSPARTNER



SCHIRMHERRSCHAFT



15.-18. 11. 2024

POLISH
Freedom
WEEKEND

Agnieszka Holland

Film /
Gespräch

Green Border / Zielona granica von Agnieszka Holland
PL F CZ B 2023, Drama, 152 min, deutsche Fassung
Anschließend Gespräch mit der Regisseurin, moderiert von Dr. Maxa Zoller,
Leiterin des Internationalen Frauenfilmfestivals Dortmund I Köln.

2021. Angelockt von Versprechungen des belarussischen Diktators Lukaschenko, hat eine syrische Familie den Flug nach Minsk gebucht, um von dort über die „grüne Grenze“ nach Polen und dann nach Schweden zu gelangen. Doch die Verheißung wird zur Falle. Zusammen mit anderen stecken sie im Niemandsland zwischen Polen und Belarus fest, abgeschnitten von jeder Hilfe. Hier kreuzen sich auch die Lebenswege von Jan, dem Beamten des polnischen Grenzschutzes, und der Psychotherapeutin Julia. Sie wird Teil einer Aktivistengruppe, die trotz des staatlichen Verbots versucht, die in den Wäldern festsitzenden Geflüchteten mit dem Nötigsten zu versorgen.

Agnieszka Holland (geb. 1948), die herausragende polnische Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin, studierte Regie an der Prager Filmhochschule FAMU. Sie ist Gewinnerin mehrerer renommierter Preise, u.a. FIPRESCI-Preis 1980 in Cannes für „Provinzschau-spieler“; Golden Globe für „Hitlerjunge Salomon“; Silberner Bär 2016 für „Die Spur“; Spezialpreis der Jury bei den Filmfestspielen von Venedig 2023 „Green Border“, für den sie auch den Hauptpreis „Die Goldenen Löwen“ bei dem Polnischen Spielfilmfestival in Gdynia 2024 erhielt. Dreimal erhielt Agnieszka Holland Oscar-Nominierungen für: „Bittere Ernte“, „Hitlerjunge Salomon“ und „In Darkness“.



Agnieszka Holland, F. EFA

Fr. 15. 11. 19:00 CINEMA

Aga Zaryan Łukasz Ojdana

Jazz-
Konzert

Aga Zaryan, studierte am Fryderyk-Chopin-Konservatorium Jazz und mehrere Jazzworkshops in den USA. Sie war die erste polnische Jazzvokalistin, die Alben beim legendären New Yorker Label Blue Note Records veröffentlichte. Auswahl der Alben: „My Lullaby“ 2002, „Picking Up the Pieces“ 2006, „Umiera Piękno“ (Beauty is Dying) 2008, „Księga Olśnien“ (Buch der Illuminationen) 2011. 2022 veröffentlichte die Künstlerin ihr 11. Album „Sara“. Aga Zaryan wurde mehrfach zur Besten Jazzvokalistin des Jahres der Zeitschrift Jazz Forum gewählt. Die Vokalistin wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, u.a. zweimal mit dem wichtigsten polnischen Musikpreis, dem Fryderyk-Preis.

Łukasz Ojdana, Jazzpianist und Komponist, Absolvent des Jazz-Instituts der Karol-Szymanowski-Musikakademie in Katowice. Mitglied von RGG und 2016-2018 der Tomasz Stańko Band. Er arbeitete mit herausragenden Jazz- und Klassikmusikern zusammen, u.a. mit: Zbigniew Namysłowski, Paolo Fresu, Adam Baldych, Samuel Blaser, Verneri Pohjola, Dominique Pifaréli, AUKSO und dem Polnischen Nationalen Rund-funksinfonieorchester in Kattowitz.



Aga Zaryan, F. Kasia Fortuna



Łukasz Ojdana, F. Gosia Frączek

Sa. 16. 11. 19:00 MAXHAUS

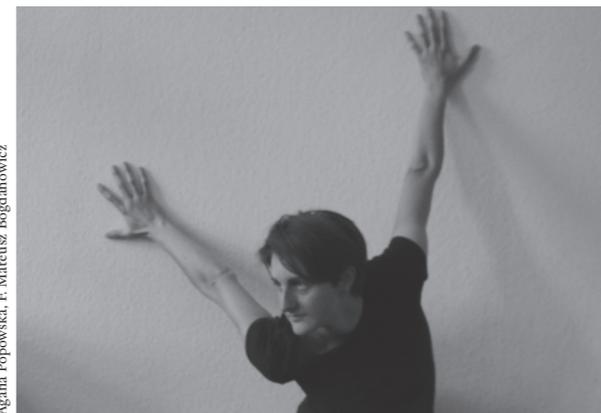
Kunst der Freiheit. Freiheit in der Kunst

Diskurs /
Tanzperformance

Hochkarätige Podiumsgäste aus Polen und Deutschland – Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende sprechen über die Notwendigkeit der Freiheit in der Kunst und wie sich Kunst für die Freiheit einsetzen kann. Die Podiumsgäste sind:

- Mirella Baciak, Direktorin des Salzburger Kunstvereins
 - Aneta Rostkowska, Direktorin des Zentrums für Zeitgenössische Kunst Temporary Gallery in Köln
 - Jürgen Kaumkötter, Direktor des Zentrums für Verfolgte Künste in Solingen
 - Antonii Komasa-Łazarkiewicz, Komponist, Musiker
 - Lasse Scheiba, Dramaturg, Theaterpädagoge, Kulturwissenschaftler und Projektleiter der partizipativen Sparte des Düsseldorfer Schauspielhauses Stadt:Kollektiv
- Die Moderation übernimmt Tomasz Kurianowicz, Chefredakteur der Berliner Zeitung

Das Gespräch wird durch eine Tanz- und Musikperformance umrahmt, konzipiert von jungen polnischen Tänzern: Anna Kosiorowska, Agafia Popowska und Mateusz Bogdanowicz, Absolventen polnischer Tanzakademien, die zurzeit in NRW arbeiten.



Agafia Popowska, F. Mateusz Bogdanowicz

So. 17. 11. 11:00 SAMMLUNG PHILARA

Jacek Dehnel

Literatur

Polish Freedom Weekend schließt mit einer Autorenlesung des polnischen profiliertesten Schriftsteller, Dichter und Publizisten Jacek Dehnel. Bekannt u.a. für seinen Einsatz für die Freiheit in der Kunst, teilt er seine Reflexionen mit und spricht über seine Erfahrungen. „Er ist ein Mann mit vielen Talenten: Maler, Übersetzer, Literaturkritiker, Publizist, Fernsehmoderator, Kulturmanager und einiges mehr. Doch vor allem ist der 1980 in Gdańsk geborene Jacek Dehnel ein äußerst erfolgreicher Schriftsteller. Das Image eines mit allen Wassern gewaschenen Intellektuellen pflegt er genauso sorgfältig wie das eines bekennenden Homosexuellen und stilbewussten Ästheten (...) Und wenn man weiß, mit welcher Entschiedenheit Dehnel sich im öffentlichen Leben engagiert, etwa indem er öffentlich die aggressive politische Rhetorik geißelt oder für die Rechte der Homosexuellen eintritt, versteht man, warum man in ihm eine der prägnantesten Persönlichkeiten der polnischen Literaturszene sieht.“ schreibt Marta Kijowska, Publizistin und Übersetzerin.

Das Gespräch moderiert und übersetzt Bernhard Hartmann, Kenner und Übersetzer der polnischen Literatur. Textfragmente aus „Lala“, „Saturn. Schwarze Bilder der Familie Goya“ und Gedichte liest Joscha Baltha, Schauspieler am Düsseldorfer Schauspielhaus.



Jacek Dehnel, F. Cezary Ruciki

Mo. 18. 11. 18:30 POLNISCHES INSTITUT DÜSSELDORF